



September bis November 2013

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel



Lebensmelodien

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie/wusstet Ihr, dass in der Bibel viel Musik steckt?

Es gibt sehr viele Bibelstellen, die dies deutlich machen. Sieges- und Triumphlieder, Dank- und Loblieder, Hymnen, Klagelieder werden darin angestimmt. Musik hat ihren festen Platz in der Heiligen Schrift.

Denn sie bewirkt etwas, was so mit Worten allein nicht erreicht werden könnte.

Hierzu einige Beispiele:

Nach der Befreiung des Volkes Israel aus der Sklaverei und dem Auszug durch das Schilfmeer, singen Mose und die Israeliten ihrem Herrn ein Lied (Exodus 15).

Und auch Mirjam, Moses Schwester, stimmt einen Lobgesang an.

Posaunen bringen die Stadtmauern von Jericho zum Einsturz (Josua 6).

Der Psalter stellt eine große Sammlung von Liedern dar, die im Gottesdienst gesungen wurden. Viele davon werden König David zugeschrieben, der als Hirtenjunge mit seinem Harfenspiel König Saul aufmuntern konnte (1. Samuel 16).

Das Hohelied Salomos als „Lied der Lieder“ ist gar eine Sammlung von poetischen Liebesliedern.

Himmlische Chöre singen zur Ehre Gottes und Engel blasen in der Offenbarung des Johannes Posaune und stimmen damit einen Lobgesang an.

Neben dem Gesang werden Saiten-, Blas- und Schlaginstrumente gespielt.

Die Musik besitzt Wirkkraft: Menschliche Klage wird durch Musik ausgedrückt und Gott nahegebracht.



Foto: Britta Hansen-Maschke

Musik drückt zudem Dank, Lob und Freude über Gottes Handeln aus. Durch die Musik erfahren wir Menschen immer wieder etwas von Gottes großen Taten und wir bekommen Kraft, indem wir erfahren, was Gott uns schenkt.

Was Menschen im Leben und im tiefsten Innern bewegt, was sie erfahren und empfunden haben, findet sich in Liedern wieder und wird durch Melodien zum Ausdruck gebracht.

So zeigt sich, dass die Musik eine Gabe Gottes ist, die immens unser Leben bereichert; im wahrsten Sinne des Wortes die Welt zum Klängen bringt.

„Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet! Lobet den Herrn mit Trompeten und Posaunen, jauchzet dem Herrn, dem König!“ Psalm 98,4-6

Mit Trompeten und Posaunen, jauchzet dem Herrn, dem König!“ Psalm 98,4-6

Ihnen/Euch allen eine klangvolle Zeit. Herzlichst Ihre/Eure

Pastorin Sabine Indorf

INHALT

THEMA

Lebensmelodien, Rezept für Trommelbau, Stellenwert der Musik 3

AUS DEN GEMEINDEN

Jubiläum Posaunenchor, Ortskirchgeld, FABI-Programm 6

KINDERUNDJUGENDLICHE

Mitarbeiterausflug, Hoffnungsmarsch 8

KONZERTE

Konzert Heiliger Wladimir, Buchtipp 10

BESONDEREGOTTESDIENSTE

Erntedank, Reformation, Buß- und Betttag 11

GOTTESDIENSTE

Auf einen Blick 12

STILLE SEITE

Ewigkeitssonntag 14

BOCKHORN

Besuch aus Jaworze, Frauenkreis, Neue Kindergartenleiterin 15

NEUENBURG

Besuch aus Drogomyśl, Familiengottesdienst, Erntefest 18

ZETEL

Gemeindefest, Lektorengottesdienst, Zeteler Markt 21

WIR SIND FÜR SIE DA

Adressen und Sprechzeiten 24

Impressum:

Das Magazin „Haltepunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel. Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber: Gemeindegemeinderäte der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Auflage: 10 000

Redaktion:

Andrea Feyen, Britta Hansen-Maschke, Michael Trippner, Andrea Bartels, Gabriele Buchwald, Lorena Eden, Sabine Indorf
Heike Benner Telefon: 044 53/93940 10
E-Mail: juergen.benner@ewetel.net

Gestaltung/ Produktion:

Heike Benner, Zetel
Britta Hansen-Maschke, Zetel

Druck:

Oskar Berg, Bockhorn

Nächster Redaktionsschluss: 28. Oktober 2013

Titelbild: Anna-Sophie Maschke

Lebensmelodien

Lieder und Melodien, die unser Leben begleiten



Foto: Britta Hansen-Maschke

Gitarre, Trommelklänge, Orgel, Flöte oder selbst singen. Leise, laute, fröhliche und traurige Klänge - sind unsere Lebensmelodien

Liebe Leserinnen und Leser, geht es Ihnen und Euch auch so, dass Sie/Ihr fast immer ein Lied auf den Lippen haben/habt oder eine Melodie im Ohr?

Sei es den neuesten Hit aus dem Radio, der tagtäglich vom Sender gespielt wird oder das derzeitige Lieblingslied?

Unser Gemeindebrief beschäftigt sich in dieser Ausgabe mit dem Thema „Lebensmelodien“. Denn unser Leben ist nicht nur voller Musik, sondern es kennt auch alle Höhen und Tiefen, Dur- und Moll-Akkorde.

Nicht nur der berühmte Song „My way“, von Frank Sinatra gesungen, erzählt davon. Unser Leben gleicht auch einem großen musikalischen Werk, das manchmal einen schnellen, manchmal einen langsamen Takt schlägt, eine Ouvertüre, mehrere Sätze, ein Thema und ein Motiv hat.

Für jede Kirchenjahreszeit finden wir Lieder in unserem Evangelischen Gesangbuch. Von „Macht hoch die Tür“ (Advent) bis „Wir warten dein, o Gottes Sohn“ (Ende des Kirchenjahres).

Margot Käßmann versteht das Gesangbuch als „vierte tragende Säule“ christlicher Spiritualität.

Choräle von großen Komponisten wie Johann Sebastian Bach (den manche aufgrund seiner tiefgläubigen Werke auch den „fünften Evangelisten“ nennen) oder wunderbare Texte von Lieddichtern wie Paul Gerhardt finden sich darin. Für alle Anlässe, Stimmungen und Gemütsverfassungen können wir Lieder auswählen, die uns tief im Herzen berühren, die uns trösten, ermutigen und aufbauen können.

Und die auch unseren Glauben stärken. Melodien, die erklingen, können Gefühle freisetzen:

das eine bringt mich zum Lachen, ein anderes zum Weinen. Das eine wie das andere kann wohltuend sein: gute Laune-Musik und süße Melancholie. So vielschichtig wie unser Leben ist, ist auch die Musik. „Im Medium der Musik kann die Seele Fassung und Halt bekommen.“

Was auseinanderdriftet oder auseinanderfällt, wird in Klängen, Worten und Melodien aufgehoben; es beginnt sich neu zusammenzufügen.

Und in besonderen Augenblicken stellt sich eine wunderbare „Leichtigkeit des Seins“ ein.“ (Michael Kuch)

Manche Lieder werden zum

„Ohrwurm“, zum „Sommerhit“ oder zum „Novemberblues“. Einige werden zum „Welthit“ und in fast allen Ländern gespielt und gesungen.

Der eine mag es laut, schwungvoll und rhythmisch, der andere eher harmonisch und andächtig. Musik spricht uns, wenn sie uns berührt, aus der Seele.

Egal ob alte, klassische oder neue Lieder aus dem Pop-, Hip-Hop- oder Soul-Bereich.

Musik wirkt verbindend, über Grenzen hinweg.

Und wer beispielsweise in einem Chor singt oder in einem Orchester musiziert, erwirbt neben der Freude daran auch soziale Kompetenz.

In unseren Gemeinden gibt es viele musikalische Angebote und in jedem Gottesdienst wird gesungen.

Alle sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Wie auch der persönliche Musikgeschmack sein und unsere eigene Lebensmelodie klingen mag:

Gott können wir unser Lebenslied singen.

Er kennt unseren „Grundton“, auch die leisen und lauten, die fröhlichen, sorgenvollen und klagenden Töne.

Wie schön, wenn unsere ganz eigene Melodie zur Ehre Gottes erklingt. Ganz im Sinne von Martin Luther, der über die Musik folgendes geschrieben hat: „Ich wünschte gewiß von Herzen, daß jeder die göttliche und vortreffliche Gabe der Musik lobte und priese.“

Ich werde von der Menge und Größe ihrer guten Eigenschaften so überschüttet, daß ich weder Anfang, Ende noch Maß meiner Rede finden kann.“

Text: Sabine Indorf

„Ich sing dir mein Lied“ – Text (nach Psalm 98): Fritz Baltruweit, Barbara Hustedt 1994.

Melodie: aus Brasilien vor 1990.

Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben.

Die Töne, den Klang hast du mir gegeben von Wachsen und Werden, von Himmel und Erde, du Quelle des Lebens.

Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben.

Den Rhythmus, den Schwung hat du mir gegeben von deiner Geschichte, in die du uns mitnimmst, du Hüter des Lebens.

Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben.

Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben von Nähe, die heil macht – wir können dich finden, du Wunder des Lebens.

Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben.

Die Höhen, die Tiefen hast du mir gegeben. Du hältst uns zusammen trotz Streit und Verletzung, du Freundin des Lebens.

Dir sing ich mein Lied.

Ich sing dir mein Lied – in ihm klingt mein Leben.

Die Töne, den Klang hast du mir gegeben von Zeichen der Hoffnung auf steinigem Wegen, du Zukunft des Lebens.

Dir sing ich mein Lied.



Rezept für den Trommelbau

Afrikanische Rhythmen im Kindergarten mit selbstgebauten Trommeln

Fotos: privat, Heike Benner



Eske ist stolz auf ihre selbstgebaute Trommel.

Wie ist die Idee dazu entstanden?

Organistin Tanja Kruse: „Frau Ellermann hatte sich für ihren Abschiedsgottesdienst etwas Afrikanisches gewünscht.“

Für den Kindergarten waren mal Cajons gekauft worden. Allerdings nur sieben. Da hätten nicht alle Kinder mitmachen können. Also kam uns die Idee mit dem Trommelbau.“

In Zusammenarbeit mit Friedericke Menke, Musikpädagogin im evangelischen Kindergarten, Erzieherinnen, engagierten Eltern und vor allem den begeisterten Kindern wurden 80 Blumentöpfe in wohlklingende und erstaunlich robuste Trommeln verwandelt.

Gleichzeitig wurden die Lieder geprobt.

Zum besonderen Ohrwurm entwickelte sich dabei „Siyahambe“, ein Gospel aus Südafrika.

„Das geht unter die Haut, wenn die Kinder dieses Lied aus vollem Herzen singen“, so eine Erzieherin.

Tanja Kruse: „Die Kinder hatten einen Riesen-Spaß dabei. Und dann macht einem die Arbeit mit den Kindern ja auch Freude“

Und die Besucher des Gottesdienstes hatten auch viel Freude an den musizierenden Kindern.

Andrea Bartels
Friederike Menke



Rezept für den Trommelbau



Blumentopf aus Ton
Durchmesser etwa 18 cm
14 Butterbrotpapier-Zuschnitte (gibt es fertig zu kaufen)
Tapetenkleister

Die Butterbrotpapier-Zuschnitte mit Tapetenkleister einkleistern und vorsichtig auf die Öffnung legen. Am Rand mit den Handflächen vorsichtig stramm ziehen und andrücken.

Vor dem nächsten Papier den Topf etwas drehen, damit die Ränder versetzt festgeklebt werden. So entsteht rundherum ein fester Rand.

Die Trommel muß dann 14 Tage trocknen (wichtig!) und darf erst dann mit der Hand oder den Fingerspitzen bespielt werden.

Buchtipps

Der weiße Neger Wumbaba



„Der weiße Neger Wumbaba“ von Axel Hacke, illustriert von Michael Sowa

Wem ist das noch nicht so gegangen: man hört ein Lied und glaubt den Liedtext zu verstehen.

Und irgendwann stellt sich heraus – der Text geht ganz anders.

Als „Kleines Handbuch des Verhörens“ bezeichnen die

Autoren dieses kleine Werk, in dem die Verhörer vieler Menschen gesammelt worden sind.

Es gibt reichlich Grund zum Schmunzeln und sich Freuen über die herrlich schrägen, aber oft auch plausiblen ganz neuen Textzeilen.

Es macht großen Spaß darin zu lesen und etlichen bekannten Liedern ganz neu auf die Spur zu kommen.

So wie „Der weiße Neger Wumbaba“, der entstammt dem Lied „Der Mond ist aufgegangen“ wo es in einer Zeile heißt: „... und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar“.

Ist das nicht ein herrliches Bild?

Erschienen im Kunstmann-Verlag, Preis 9,90 €.

Andrea Feyen

Welchen Stellenwert hat Musik für mich?

Hauke Renken kann sich ein Leben ohne Musik nicht vorstellen

Fotos: privat



Früh übt sich Takt und Rhythmus

Pastor Andreas Kant hat mal gesagt: „[...]Hauke ist ja auch pränatal mit Musik in Berührung gekommen.“

Das trifft es ganz gut, denn seit ich denken kann, habe ich Musik gemacht oder mich damit beschäftigt.

Dies hat nun zur Folge, dass gegenwärtig mein Leben von Musik bestimmt wird.

Mittlerweile studiere ich Musik (Jazz, Vibraphon) und setze mich eigentlich in jeder Lebenssituation damit auseinander.

Ich finde es ganz wunderbar, wie Musik auf Menschen wirken kann und wie es viele Lebenssituationen bereichert, erleichtert und im besten Fall verschönert.

Dass die Musik für mich so wichtig ist, hat natürlich mit meiner Erziehung zu tun, aber auch die Kirchengemeinde Zetel hat dazu einen großen Teil beigetragen.

Ich wurde stets, ob mit Patrick Stapleton oder anderen Musikern und Musikerinnen, gefördert und unterstützt.

Dafür bin ich sehr dankbar und versuche das immer wieder zu zeigen, in dem ich so oft ich kann in der St.Martins Kirche auftrete.

Ob mit M-Dur oder mit anderen Gruppierungen.

Ich glaube, keiner kann sich eine Welt ohne Musik vorstellen und deshalb kann ich nur dazu aufrufen, ein klein wenig dazu beizutragen.

Zum Beispiel durch die Chöre unter der Leitung von Christel Spitzer, den Brass Bands oder einfach durch das Wahrnehmen der Veranstaltungen, die von der ev. Kirchengemeinde Zetel angeboten werden.

(Die sind meistens ziemlich cool!)

Also, dann sehen wir uns in der St.Martins-Kirche.

Hauke



Jetzt professionell als Musikstudent!

Zahlreiche Musikangebote für Groß und Klein

Sind sie musikalisch begeistert, möchten Sie in einem Chor mitsingen oder sich mit einem Musikinstrument einbringen, dann schauen Sie sich die Haltepunkte genau an.

Alle Gemeinden in der Friesischen Wehde bieten verschiedenste Musikangebote für große und kleine Leute an.

Een Leed för di - Wer du ok büst!



Wenn't Mart uut is, is't Singen daan. De Minsch is geern vergnügt, fiert mit'n anner, hört und maakt Musik und singt mit.

Datt hört to'd Läben. Du büst in Bockhorn, Neeborg oder Zedel upp't Mart.

Daar geiht datt rund. Van Show-Band bit Disco.

To'n Geburtsdag, 'n Pulteraabend, Hochtied oder Richtfest

'hört ditt oder datt Leed.

"Allns Goode för di,..." "Kumm to mi, kummt to mi, ick bünn so alleen!"

"Kenn't jiall datt neeje Leed, ... watt de ganze Stadt all' weet?"

Und de moderne Pop-Musik kummt ok "upp'n Disch"!

An 'n annern Dag büst du alleen. Een Leed. Datt Leed!

Oder blots 'n Melodie krigst du nich ut'n Kopp.

So'n Riemelreih mit sinnige Musik-oder blots so- brükt de Minsch ok.

"Datt du min Leevsten büst,... ick bünn alleen!" "Mien Jehann,... weest naa, bi Naabers Soot?"

So is de Minsch all' sien Daag "nich alleen". In'n Kopp nimms'd watt mit, häst watt bi di!

Und denn kummt naa uus Gesang-book:

datt hätt för "jeden Dag" watt praat. Du krigs watt "anne Hand".

Wenn't ok to maal no so stuur iss. För'n Weg döör't Läben - wo lang he ok is - steiht watt in ditt Book!

Off upp "Hoch" oder "Platt": Datt hölpt!

"Mien Gott, he kann kien Platt-düütsch mehr, und he versteiht uus nich!" sung Knut Kiesewetter vör

rund 40 Jaahr över de Studenten. Watt du ok losweerdn mösst.

De leeve Gott versteiht uus doch!

Hans Bitter

Melodien – zu biblischen Botschaften und viel mehr...

Der Posaunenchor Zetel-Neuenburg besteht seit zehn Jahren

"Kennst du das Lied?" fragt mich ein Freund, und schon summt er die dazu gehörende Melodie mir vor. (*Sollt ich meinen Gott nicht loben*).

"Oh, ja – das war doch ein richtiger Ohrwurm", antwortete ich. "Aber warte mal, wann war das denn noch aktuell? Vor zehn Jahren im Oktober 2003 zum Erntedankfest, da spielte doch erstmalig wieder eine Bläsergruppe in der St. Martins-Kirche!"

"Stimmt – und schaut doch mal her, es gibt ein Bild von diesem „ersten Bläserinsatz“."



Statt Bilder einer Digitalkamera hat hier eine aufmerksame Zuhörerin das Bild vom ersten Bläserinsatz 2003 erstellt.

"War das denn in der Gemeinde St. Martin erstmalig, dass ein Posaunenchor aktiv mitgewirkt hat?"

"Oh nein – vor gut 20 Jahren hat der damalige Diakon Friedrich Ostenkötter mit Trompeten und Posaunen viele Einsätze in der hiesigen Kirchengemeinde Zetel mit fröhlichen Melodien musikalisch ergänzt. Nach zehn Jahren waren die jungen Bläserinnen und Bläser durch Beruf und Studium verstreut und nun war leider der Posaunenchor nicht mehr spielfähig. Die Bläserarbeit ruhte dann gut zehn Jahre."

Ab August 2003 trafen sich vier Blechbläser zu regelmäßigen Übungsabenden, um ihren ersten Einsatz am Erntedankfest 2003 vorzubereiten. Der Posaunenchor Zetel-Neuenburg war wieder gegründet.

In den ersten Monaten nach der Bläserchorgründung ist dem Chor große Starthilfe durch den Landesposaunenwart Christian Strohmann zuteil geworden, und dies insbesondere bei der Nachwuchsförderung. Als weitere Chorleiter waren im Einsatz: Karl-Heinz Grogör, Frank Rinkus und Lukas Buntkiel. Heute gestaltet Michael Bork uns als Posaunenchor >der Zukunft<; denn die wünschen wir uns alle sehr.

Wir sind heute eine Schar von 14 Bläserinnen & Bläsern und Posaunenchorleiter, die für die beiden Kirchengemeinden Zetel und Neuenburg mitwirken, dass „Lebensmelodien“ hörbar werden. Über das Kirchenjahr verteilt haben sich einige feste Termine ergeben, die wir regelmäßig begleiten: Im Advent auf dem Neuenburger Weihnachtsmarkt, zum Heiligen Abend in Zetel, zu Karfreitag in Neuenburg und Himmelfahrt im Schlosshof in Neuenburg. Der Freibadgottesdienst im Zeteler Freibad und das Erntefest auf dem Neuenburger Dörpplatz gehören ebenfalls dazu. Den Abschluss bildet natürlich die musikalische Begleitung beim Gottesdienst auf dem Zeteler Markt mit Unterstützung aus den Posaunenchorern Wes-

terstede und Oldenburg. Dazu kommen weitere Gottesdienste und Termine, wohin man nur die „mobile Orgel“ mitnehmen kann.

Es ist etwas Besonderes, dass die beiden Kirchengemeinden unsere Posaunenchorarbeit finanziell tragen. Allen Gemeindegliedern sagen wir auch unseren herzlichen Dank für jede Einzelspende und allen Beiträgen bei den Kollekten für die Posaunenchorarbeit. Gern möchten wir mit dem Lied „Nun danket alle Gott“ auch unsere Freude darüber ausdrücken. Übrigens, dieses Lied wurde auch beim ersten Bläserinsatz 2003 gespielt.

Wir sind bemüht, die Posaunenchorarbeit auszubauen. Gern möchten wir Nachwuchsbläserinnen und



Alle Posaunenchormitglieder sind mit Begeisterung dabei.

Nachwuchsbläser zu uns einladen. Gleichmaßen sind weitere Mitbläser und Mitbläserinnen eingeladen, bei uns ihre Kenntnisse einzubringen und oder auszubauen. Lassen Sie sich ermutigen, Ihre schlummernde oder auch „in die Ecke gestellte“ Blechblä-



ser-Erfahrung zu aktivieren.

Starten können Sie zu jeder Zeit und erste Schnupperkontakte sind montags bei den Posaunenchorproben im Gemeindehaus Neuenburg, Graf-Anton-Günther-Str. 8 ab 19.30 Uhr möglich.

Wer treffen sie dort an? Schauen Sie auf das Bild, kennen Sie schon einige Gesichter?

Am 29. September laden wir Sie alle ganz herzlich zum zehnjährigen Jubiläums-Gottesdienst um 10 Uhr in die St. Martins-Kirche ein. Im Anschluss haben Sie im Gemeindehaus Corporalskamp 2 in Zetel die Gelegenheit, in gemütlicher Runde bei einem kleinen Imbiss sich mit allen Aktiven auszutauschen, zu fragen und vielleicht erste Schritte in die Mitarbeit zu wagen.

Es wäre so schön, wenn Sie mithelfen oder gar mit uns die Lebensmelodien noch viele Jahre in Zetel und Neuenburg gut hörbar erklingen lassen.

Bericht und Bilder:
Edwin Leickel
und Detlef Webrmann

Dachsanierung, Orgel und Friedhofsflächen

Wichtige Projekte werden umgesetzt durch Ihr Ortskirchengeld 2013

Nach Beschluss der jeweiligen Gemeindegemeinderäte sollen aus den Beiträgen des Ortskirchengeldes 2013 folgende Projekte gefördert werden:

In Bockhorn

Die Ev.-luth. Kirchengemeinde Bockhorn erbittet das diesjährige Ortskirchengeld für dringend erforderliche Restaurierungsmaßnahmen am Dach der St. Cosmas und Damian Kirche. Der Dachreiter West/ Uhrenturm muss restauriert und sein Zifferblatt mitsamt dem Uhrwerk aufgearbeitet werden. Am östlichen Dachreiter sind ebenfalls Restaurierungsmaßnahmen unerlässlich, wie zum Beispiel umfangreiche Schiefer- und Holzarbeiten.

Für das Ortskirchengeld 2012

in Höhe von 11201,00 € bedankt sich die Kirchengemeinde Bockhorn ganz herzlich.

In Neuenburg

soll das Ortskirchengeld für die Instandsetzung der historischen Orgel verwendet werden. Nach außen glänzt die Orgel, doch das Innenleben der zwölf Register mit ihren hundert bis zu mannshohen Pfeifen aus Metall und Holz muss nach über 30 Jahren gründlich überholt und aufgearbeitet werden. Holzwurmspuren und undichte Windladen wurden bereits von Fachleuten festgestellt und machen ein Handeln notwendig. Damit das Instrument erhalten und die Schlosskapelle weiterhin mit seinem schönem Klang erfüllt wird, wird

das Ortskirchengeld 2013 für die Renovierung der Kirchenorgel verwendet.

Für das letztjährige Ortskirchengeld in Höhe von 8263,50 € bedankt sich die Kirchengemeinde Neuenburg herzlich. Es wird für eine neue Heizungsanlage in der Friedhofskapelle eingesetzt.

In Zetel

ist das Ortskirchengeld dieses Jahr für die Um- und Neugestaltung des Friedhofes an der Bohlenberger Straße bestimmt.

Durch die Zunahme an Urnen- und Sargbestattungen im Rasenfeld ändert sich das Bild des Friedhofes grundlegend. Wo früher Gräber nebeneinander lagen, klaffen heute oft graue Kahlflächen. Deshalb

soll das diesjährige Ortskirchengeld für eine Umgestaltung und Verschönerung des Friedhofes verwendet werden. Dazu werden neue Rasenflächen und Themengärten in Form von Rosen-, Stein- oder eingefriedeten Grasgärten angelegt. Auch sollen Bäume gepflanzt und mehr Sitzgelegenheiten geschaffen werden.

Ganz herzlich bedankt sich die Kirchengemeinde Zetel für das letztjährige Ortskirchengeld in Höhe von 12059,00 € für die neue Mikrofonanlage. Wer in letzter Zeit einmal in der St. Martinskirche einen Gottesdienst besucht hat, konnte sich von dem wunderbar klaren und natürlichen Ton der Mikrofonanlage überzeugen.

Pastorin Sabine Indorf



Lebensnah, rhythmisch, musikalisch

Die Ev. Familienbildungsstätte bietet neue Vielfalt im Herbst

Bockhorn
Ev. Gemeindehaus
Lauwstr. 5

Alarmsignale von Körper und Seele erkennen und Hilfe finden

Donnerstag, 26.09. um 19.30 Uhr, Referentin: Ursula Golder

Neuenburg
Ev. Gemeindehaus Graf-Anton-Günther-Str. 8

Cajon - das Schlagzeug in der Kiste: für Einsteiger - Wochenendkurs

Samstag, 23.11. und Sonntag, 24.11. jeweils von 13 bis 16 Uhr.

Leitung: Benjamin Meier

Zetel
St. Martins-Kirche
Kirchstraße

Heilendes und meditatives Singen

Dienstag ab 24.09. (8x), 19 bis 20.30 Uhr. Leitung: Theresia Maria de Jong

Seminarraum „Einklang“ Siedlung 24

Seelenlieder und heilsame Gesänge
Samstag, 2.11., 10 bis 17 Uhr, Leitung: Theresia Maria de Jong

Biografisches Schreiben
Mittwoch ab 23.10. (6x), 9.30 bis 11.30 Uhr, Leitung: Theresia Maria de Jong

Englisch-Gesprächskreis
Donnerstags, ab 24.10. (8x), 18.30 bis 20 Uhr, Leitung: Theresia Maria de Jong

Mehrgenerationenhaus Hauptstraße

Delfi/PEKIP/Entwicklungsbegleitung – Für Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr
Termine nach Absprache. Leitung: Wiebke Geertje

Wenn die folgenden Kurse auch bereits im August begonnen haben, gibt es vielleicht doch noch die Möglichkeit dabei zu sein, fragen Sie gerne nach:

„Ikebana für Anfänger/ Fortgeschrittene“ im Ev. Gemeindehaus Bockhorn.

„Hilfe zum Leben“, „In der Trauer nicht allein“, „Graue Haare, buntes Leben“ im Ev. Gemeindehaus Zetel.

„Gitarrenkurs für Grundschulkindern“, „Gitarrenkurs für Jugendliche“, „Gitarrenkurs für (ältere) Erwachsene“ im Ev. Gemeindehaus Neuenburg.

Ausführliche Informationen zu den Inhalten und Kosten der Kurse finden Sie in den Programmheften der Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven oder unter www.efb-friwhv.de. Anmeldungen erbeten unter 04421/32016. Es lohnt sich auf jeden Fall das ganze Programm durchzustöbern!

Andrea Feyen

Auf die Insel...

Mitarbeiterausflug nach Wangerooge



Foto: Britta Hansen-Maschke

Ehrenamtliche und interessierte Jugendliche, die sich in der Jugendarbeit engagieren möchten, treffen sich auf Wangerooge.

Für alle Ehrenamtlichen in der Jugendarbeit und solche die es werden wollen, veranstalten wir ein Wochenende auf Wangerooge.

Vom **20. bis 22. September** geht es auf die friesische Nordseeinsel.

Neben vielen interessanten Aufgaben und Input wird es auch Zeit um relaxen und spielen geben.

Anmeldungen sind über den Kreisjugenddienst zu bekommen!

Johannes Maczewski

Reformationstag

Martin Luther in den Blick nehmen



Am **31. Oktober** feiert die evangelische Jugend des Kirchenkreises nicht Halloween sondern den viel wichtigeren Reformationstag.

Viele Ehrenamtliche werden einen Gottesdienst für Jugendliche organisieren und das Thema Reformation in den Focus nehmen!

In welcher Kirche und um welche Uhrzeit der Gottesdienst stattfindet entscheidet sich noch.

Wir werden euch rechtzeitig informieren!

Für den Kreisjugenddienst
Johannes Maczewski

Weihnachtsfeier der evangelischen Jugend



Foto: bhm

Wer feiert denn schon eine Weihnachtfeier vor der Adventszeit?

Wir, die evangelische Jugend aus dem Bezirk Varel!

Man könnte es auch fast Silvester nennen, denn am 1. Advent, beginnt ja das neue

Kirchenjahr und am Ende des Kirchenjahres kommt man noch einmal zusammen, um zu feiern und beschenkt zu werden.

Adventsparty Bezirk Varel

Eingeladen sind alle Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen

der evangelischen Jugend des Bezirkes Varel!

Die Advents-Party findet am **Freitag, den 29. November** statt.

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Johannes Maczewski

Gruppen und Kreise der evangelischen Jugend

Gemeindezentrum Bockhorn Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr,

Gemeindehaus Grabstede Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 20 Uhr

Kindertreff:
jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr.
Edith Will, Telefon: 0 44 52 / 12 44
und Ulrike Schröter-Wilkens,
Telefon: 0 44 52 / 91 88 90

Martin-Luther Haus Zetel Kinderchor:
5 bis 10 Jahre:
montags 16 bis 17 Uhr,
Christel Spitzer,
Telefon: 0 44 56 / 94 87 50

Kindergruppe:
Grundschulalter: freitags, einmal im Monat von 15.30 bis 18 Uhr

Gemeindehaus Neuburg Offener Jugendtreff:
14 bis 20 Jahre:
donnerstags, außer in den Ferien
18 bis 20 Uhr

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 19.30 Uhr

Jugendgruppe:
14 bis 18 Jahre:
mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

Ansprechpartner für alle Jugendgruppen:

Johannes Maczewski, Telefon: 0 44 53 / 48 52 55; Mail: johannes.maczewski@ejo.de

Freizeiten waren ein großer Erfolg

Besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen



Foto: Kreisjugenddienst

Die Sommerfreizeiten waren auch im diesem Jahr wieder ein großer Erfolg.

Spiel, Spaß und Gemeinschaft waren groß geschrieben.

Alle Freizeiten wurden mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmer durchgeführt.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle an alle Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ohne euch würde eine solche Arbeit nicht möglich sein!

Wir vom Kreisjugenddienst danken euch von ganzem Herzen und freuen uns auf eine tolle weitere Zeit mit euch!

Für den Kreisjugenddienst
Johannes Maczewski

Hoffnungsmarsch der KonfirmandInnen

Thema der diesjährigen Aktion "Landnahme"

Text und Foto: bhm



Der diesjährige Hoffnungsmarsch der Konfirmandinnen und Konfirmanden des Bezirkes Friesische Wehde/Varel findet am **Samstag, den 14. September** in Varel statt.

Der Aktionstag beginnt zunächst mit einer Andacht in der Vareler Schlosskirche, bevor sich die Jugendlichen auf den Weg machen.

Im Vorfeld haben sich die KonfirmandInnen mit einem Thema von "Brot für die Welt" beschäftigt und bei Familie, Freunden oder Nachbarn für die Aktion geworben und Spenden gesammelt.

In diesem Jahr kommen die Spenden dem Projekt "Argentinien - Mutig gegen den Landraub" zu Gute.

Skrupellose Vertreter der Agrarindustrie machen der indigenen Bevölkerung das Land streitig, roden das wertvolle Holz, verbrennen alles andere und legen gewinnbringende Monokulturen. Die rechtmäßigen Besitzer der Wälder, die indigene Bevölkerung hungert. Doch das stört die Industrie nicht..

Tütenflieger

Hallo Kinder!

Wenn die ersten kräftigen Winde im Herbst über die Felder oder den Strand wehen, ist es Zeit die Drachen aus den Schränken zu befreien und sie steigen zu lassen.

Solltet Ihr keinen Drachen haben oder Euer alter Drachen ist kaputt, habe ich hier eine tolle Anleitung gefunden.

Ganz einfach kann ein Wolkenstürmer aus einer Plastiktüte und wenigen Utensilien gebaut werden.

Viel Spaß und stürmisches Wetter wünscht Euch

Eure Britta



Orthodoxe Musik

Am Samstag, den 14. September gastiert der Chor des Heiligen Wladimir aus Moskau zum wiederholten Male in der Bockhorner St. Cosmas und Damian Kirche.

Der Chor präsentiert russisch-orthodoxe Kirchenlieder und Volksweisen aus der slawischen Heimat der Sänger. Auch mit diesem Konzert möchten die hervorragend ausgebildeten Sänger das Kinderkrankenhaus zum Heiligen Wladimir in Moskau unterstützen. Der Chor erhebt keinen Eintritt, erbittet aber eine Kollekte, die dem Kinderkrankenhaus zu Gute kommt.

14. September in der Cosmas und Damian Kirche
Beginn: 19 Uhr

Hildegard Schmale

10jähr. Jubiläum Posaunenchor



Foto: bhm

Der Posaunenchor Zetel-Neuenburg besteht in diesem Jahr seit zehn Jahren. Anlass genug für uns, zu feiern.

Am **29. September** laden wir Sie alle ganz herzlich zum **Jubiläums-Gottesdienst um 10 Uhr in die St. Martins-Kirche** ein. Im Anschluss haben Sie im Gemeindehaus in Zetel die Gelegenheit, in gemütlicher Runde bei einem kleinen Imbiss sich mit allen Aktiven auszutauschen. Mehr zum Jubiläum lesen Sie auf Seite 6.

Edwin Leickel

125 Jahre TUS Zetel e.V.

Gottesdienst in der Sporthalle in Zetel



In diesem Jahr feiert der Turn- und Sportverein Zetel von 1888 e.V. sein 125-jähriges Jubiläum. In die aus diesem Anlass über das ganze Jahr verteilten sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen reiht sich auch ein Gottesdienst der Kirchengemeinde Zetel ein.

Der Gottesdienst findet am **27. Oktober um 10 Uhr in der Großraumturnhalle der Haupt- und Realschule Zetel** statt. Mitgestaltet wird der sicherlich außergewöhnliche

und nicht alltägliche Gottesdienst durch den Gospelchor und den Posaunenchor.

Hierzu sind natürlich nicht nur sportbegeisterte Mitbürger oder Mitglieder des TuS Zetel eingeladen. Die Einladung zu diesem Gottesdienst der besonderen Art richtet sich natürlich an alle Bürgerinnen und Bürger.

Wenn Sie einmal einen Gottesdienst außerhalb der gewohnten Umgebung der St. Martins-Kirche erleben wollen – Sie sind herzlich willkommen.

Dieter Maida



Fotos: Heike Benner

Buchtipps

Ich bin stolz eure Tochter zu sein von Gabriele Buchwald

Gabriele Buchwald hat den Briefwechsel ihrer Eltern veröffentlicht, der aus der Zeit zwischen 1945 (Kennenlernen) und 1947 (Heirat) stammt. Sie schildern die typischen Probleme, die ein Liebespaar unmittelbar nach dem Krieg hatte. Der Briefwechsel war schwierig, da in zwei verschiedenen militärischen Zonen gewohnt wurde. Telefonate nahezu unmöglich und Besuche nur unter nahezu abenteuerlichen Bedingungen möglich. Trotz aller Schwierigkeiten ist es gelungen, den Kontakt aufrecht zu erhalten und Probleme jeglicher Art brieflich zu lösen. Es ist nicht nur eine Liebes-, sondern auch eine spannende Zeitgeschichte, die schon nahezu in Vergessenheit geraten ist. Wer erinnert sich heute noch daran, dass der Film

„Die große Freiheit“ unter der NSDAP-Herrschaft verboten war und es nach dem Krieg fast zu Massenschlägereien kam, um diesen Film endlich zu sehen. Es ist von Lebensmittelzuteilungen, Bezugsscheinen für Schuhe etc. und natürlich von viel Liebe die Rede. Ein zu Herzen gehendes Buch, jeder wünscht sich nach dieser Lektüre, auch einmal im Leben solche Briefe zu erhalten.



Zum Inhalt:

Die Eltern von Gabriele Buchwald, Kurt Buchwald und Hermine Grauer, lernten sich unmittelbar nach dem Krieg im Jahre 1945 kennen. Der Kontakt kam dadurch zustande, dass die Schwester von Hermine, Herta, bereits in Bad Kreuznach wohnte. Hertas Ehemann Hans galt als vermisst, seine Tochter Birgit hat er nie kennengelernt. Herta hatte nun Kontakt zu Frau Sybille Buchwald und deren 2 Söhne, Kurt und Welf, da sie früher in deren Hause wohnte. Kurt war Jahrgang 1925, sein kleiner Bruder Welf Jahrgang 1939. Der Vater der beiden saß als ehemaliger Kriminalbeamter bis zu seiner Entnazifizierung 1947 im Internierungslager in Diez. Kurt war Offizier (Flieger) im Krieg, auf Grund dessen wurde ihm nach dem Krieg ein Jurastudium verweigert. Kurt machte dann eine Ausbil-

dung zum Ingenieur und Architekten. Hermine Grauer lebte damals mit ihren Eltern in Duisburg-Hamborn. Sie besuchte ihre Schwester Herta oft und so war es unvermeidlich, dass sich Kurt und Hermine kennengelernt haben. Hermine's Bruder Fritz fiel im Krieg, ihr Vater Friedrich hatte ein Baugeschäft in Hamborn. Der Briefwechsel geht bis zur Heirat am 30. August 1947 und ist nahezu vollständig. Er gibt einen detaillierten Überblick über die damalige Lebenssituation und über die Probleme, die zwei Liebende über 2 Zonengrenzen (britische/französische) hatten.

Bezugsquelle: ebook bei amazon.de oder mit der kostenlosen kindle-app herunterladen auf den pc unter: http://www.chip.de/downloads/Kindle-for-PC_38850378.html

Lorena Eden

Herbstzeit - Erntezeit - Dankeszeit

In den Gemeinden der Friesischen Wehde wird jetzt wieder allerorts das Erntedankfest gefeiert. Vertreter der Landvolkvereine tragen die Erntekrone zum Zeichen ihres Dankes in die Kirchen. In Neuenburg wird der Gottesdienst anlässlich des Erntedankfestes am 15. September open-air auf dem Dörpplatz stattfinden. In Bockhorn wird sowohl in der St. Cosmas und Damian Kirche, als auch im Gemeindehaus Grabstede und in der Friedenskapelle Bredehorn gefeiert. Und in Zetel kann man sich auf einen fröhlichen Gottesdienst für alle Generationen in der festlich geschmückten St. Martins-Kirche freuen.

Lassen Sie uns Gott danken für alles, was wir empfangen haben!

auf dem DÖRPPLATZ in Neuenburg

● 15. September

14.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest, Pastorin Anja Schäfer

ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE in Bockhorn

● 6. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl, Pastor Piesker

GEMEINDEHAUS GRABSTEDE

● 6. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank, Pastorin Heike-Regine Albrecht

ST. MARTINS-KIRCHE in Zetel

● 6. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank, Pastorin Sabine Indorf

in der SCHLOSSKAPELLE in Neuenburg

● 6. Oktober

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Pastorin Anja Schäfer



Buß- und Betttag

Gemeinsamer Gottesdienst in der Schlosskapelle

Zum Bußtag

Im Spiegel deines liebenden Blicks kann ich mich anschauen, so, wie ich bin.

Ich erschrecke, Gott, vor mir selbst: unvollkommen bin ich, auf mich selber bedacht, gleichgültig, ungerecht.

Ich halte mich dir hin, so wie ich bin, und sehe in deinen Augen ein neues Bild: So könnte es werden, so wird es sein.



Deine Liebe verwandelt alles. Die Erde. Das Leben. Den Tag. Und mich.

Tina Willms

Reformationstag

Gemeinsamer Gottesdienst für die Fries. Wehde

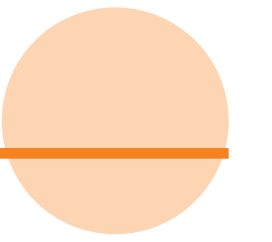
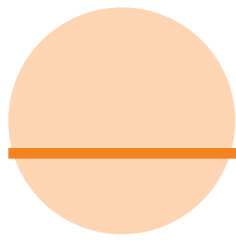
Am **Donnerstag, 31. Oktober** lädt die Ev.-luth. Kirchengemeinde Zetel zu einem Gottesdienst am Reformationsfest um **19 Uhr** in der St. Martins-Kirche ein. Als lutherisch geprägte „Protestanten“ wollen wir uns dem Thema „Mehr

als ja und amen. Doch, wir können die Welt verbessern“ (gleichnamiges Buch von Margot Käßmann – Adeo-Verlag) widmen und damit reformatorische Ziele auf das 21. Jahrhundert anwenden.

Wie können wir als Christen glaubwürdig leben und Verantwortung übernehmen in einer säkularisierten Welt? Jede und jeder von uns kann mit kleinen Schritten ein „Weltverbesserer“ werden. Machen Sie mit und lassen Sie sich einladen!

Pastorin Sabine Indorf





In stillem Gedenken: *Ewigkeitssonntag*



Mit dem November beginnt die eher nachdenkliche und besinnliche, für manche auch dunkle, trübe und gefürchtete Zeit.

Dass der Tod zum Leben gehört, wird uns vielleicht jetzt besonders bewusst.

Am Ewigkeits-/Totensonntag gedenken wir in unseren Kirchengemeinden der Friesischen Wehde unserer Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres.

„Trauer ist ein Prozess und braucht Zeit. Wir können Trauer

er nicht einfach abhaken nach dem Motto: Aus, Schluss und vorbei. Weinen dürfen, dieses Gefühl der Lähmung zulassen, die Verzweiflung aussprechen, die Leere spüren, die der Verlust eines lieben Menschen hinterlässt – dafür ist Raum notwendig im Leben.“ (Margot Käßmann)

In den Gottesdiensten zum Ewigkeitssonntag werden wir für jede/n Verstorbene/n eine Kerze entzünden, für sie und die Angehörigen beten und zum Trost das heilige Abendmahl miteinander feiern.

Mit dem Ewigkeitssonntag endet das Kirchenjahr und mit dem 1. Advent beginnt das Neue. Man nennt den Ewigkeitssonntag auch den letzten Advent. Der Tod behält nicht

das letzte Wort, sondern Gott führt uns zu neuem Leben in seiner neuen Welt, im neuen Jerusalem, der heiligen Stadt.

Der Himmel, der ist,
ist nicht der Himmel, der kommt,
wenn einst Himmel und Erde vergehen.
Der Himmel, der kommt,
das ist die Welt ohne Leid,
wo Gewalttat und Elend besiegt sind.
Der Himmel, der kommt,
das ist die fröhliche Stadt
und der Gott mit dem Antlitz des Menschen.
Der Himmel, der kommt,
grüßt schon die Erde, die ist,
wenn die Liebe das Leben verändert.

Kurt Marti

Gedenkgottesdienste

Ewigkeitssonntag am 24. November Fotos: bhm

ST. COSMAS UND DAMIAN KIRCHE in Bockhorn

- 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pastorin Thomas Piesker

GEMEINDEHAUS GRABSTEDE

- 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pastorin Heike-Regine Albrecht

FRIEDENSKAPELLE in Bredehorn

- 14.30 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pastorin Heike-Regine Albrecht

FRIEDHOFSKAPELLE in Neuenburg

- 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle, Pastorin Anja Schäfer, anschließend Totengedenken am Ehrenmal



ST. MARTINS-KIRCHE in Zetel

- 10.00 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pastorin Sabine Indorf



Wunsch für Trauernde
Ich wünsche dir,
dass du auf dem Weg durch die Trauer
dein eigenes Tempo findest
und dir erlaubst, es zu gehen.

Mag sein, dass du selbst
ungeduldig bist,
weil dein Schritt immer noch
schwer
ist und deine Haltung gebeugt.

Mag sein, dass manche dich
antreiben wollen,
weil sie deine Tränen nicht mehr
ertragen.

Der Weg durch die Trauer ist weit.
Er lässt sich nicht abkürzen
und nicht im Laufschrift bewältigen.

Doch Stück für Stück
führt er zurück
ins Leben.

Tina Willms



Buntes Programm für unsere Gäste

Gruppe aus der Partnergemeinde Jaworze vom 8. bis zum 12. Mai zu Besuch in Bockhorn

Nachdem, wie schon berichtet eine kleine Delegation aus Bockhorn im Oktober 2012 für ein paar Tage in Jaworze war, stand jetzt zur Vertiefung der Freundschaft der Gegenbesuch unserer Freunde aus Polen bei uns in Bockhorn an. Angemeldet hat sich eine Gruppe von sieben Personen, bestehend aus Mitgliedern des Gemeindefürsorgeausschusses, des Kirchenchores und des Jugendchores. Als Unterkunft für die Gäste wurde mit Unterstützung vieler Helfer die zum Besuchszeitpunkt leerstehende Pfarrwohnung in Grabstede in liebevoller Arbeit zum "Hotel Grabstede" umfunktioniert. Es mussten Betten, Schränke und sonstiges Mobiliar organisiert und aufgebaut werden. Lampen und Gardinen wurden aufgehängt und sogar Wandbilder zur Dekoration durften nicht fehlen.

Gut vorbereitet konnten wir dann am 8. Mai gegen 17.30 Uhr unsere Gäste aus Jaworze am Gemeindezentrum in Bockhorn begrüßen. Von dort ging es direkt weiter zum Quartier nach Grabstede. Nach einer kurzen Kaffeetafel bezogen unser Gäste (fünf Männer und zwei Frauen) ihre Zimmer und richteten sich häuslich ein. Nach dem gemeinsamen Abendessen ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Besichtigungen und sportliche Aktivitäten

Am Himmelfahrtstag stand nach dem Frühstück der Besuch des Open-Air Gottesdienstes in Neuenburg im Schlosshof auf dem Programm



Abschiedsessen mit unseren polnischen Gästen in Bockhorn.

Foto: Privat

welcher leider etwas verregnete. Im Anschluss nach einem gemeinsamen Mittagessen zeigten wir unseren Gästen den Friedhof mit Kapelle, die Kirche, den Kindergarten und das Gemeindezentrum in Bockhorn. Am Abend stellte sich dann unsere Partnergemeinde in Grabstede den anwesenden Kirchenältesten in einer kleinen Präsentation vor. Mit Abendessen und Gesprächen ließen wir auch diesen Tag ausklingen.

Am Freitagvormittag wurden unsere Freunde dann vom Bürgermeister Andreas Meinen im Rathaus empfangen und trugen sich ins goldene Buch ein. Anschließend brachten wir unsere heimische Industrie durch eine Besichtigung der Ziegelei Uhlhorn in Grabstede näher. Am Nachmittag ging die Reise zum Swin-Golfen nach Jühdenerfeld, welches allen Beteiligten sehr viel Spaß machte. Den Abschluss dieses Tages machte ein Grillabend in Grab-

stede mit sehr vielen ehrenamtlichen Gemeindegliedern und deren Familien. Bei guter Stimmung und gemeinschaftlichem Singen entstanden viele neue Kontakte zu unseren Gästen.

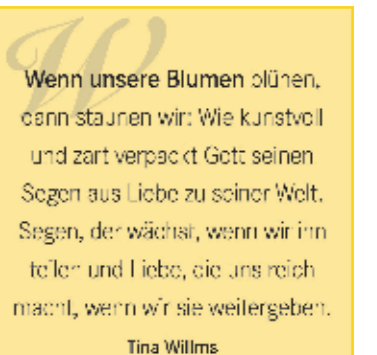
Ausflug an die Waterkant

Sonnabends ging es dann nach Dangast. Nach einem kurzen Spaziergang folgte die Überfahrt mit der "Etta von Dangast" nach Wilhelmshaven. In Wilhelmshaven besuchten wir das Wattenmeerhaus und Marinemuseum. Nachmittags dann die Rückreise, natürlich wieder per Schiff, nach Dangast. Nach einer kurzen Erholungspause trafen wir uns dann zum letzten gemeinsamen Abendessen in Bockhorn. Danach im "Hotel Grabstede" wurde der letzte Besuchstag mit der Feststellung beendet, dass die Zeit mit unseren Gästen aus Jaworze viel zu schnell verging, und man sich gerne wiedersehen möchte.

Am Sonntagmorgen verabredeten wir unsere Gäste mit den besten Reisewünschen zur Heimfahrt nach Jaworze. Abends, nach circa zwölf Stunden Fahrt, kam die telefonische Meldung einer wohlbehaltenen Ankunft unserer Freunde in ihrer Heimat. Sie bedankten sich nochmals herzlich für unsere Gastfreundschaft und wünschten für die Zukunft alles Gute.

Bis bald, dann vielleicht wieder in Polen!

Stefan Brunken



Wenn unsere Blumen blühen,
dann staunen wir: Wie kunstvoll
und zart verpackt Gott seinen
Segen aus Liebe zu seiner Welt.
Segen, der wächst, wenn wir ihn
teilen und lieben, die uns reich
macht, wenn wir sie weitergeben.

Tina Willms



Zahlreiche Mitglieder des Frauenkreises vor dem Sielhof. Foto: Privat

Pastorin Katja Nolting verabschiedet



Mit einer kleinen Feierstunde verabschiedeten sich die Gemeindeglieder von Bockhorn von ihrer Vakanzvertretung für Grabstede Pastorin Katja Nolting. Pastorin in Grabstede ist ab 1. August Heike-Regine Albrecht. Eine ausführliche Vorstellung der neuen Pastorin folgt im nächsten „HALTEPUNKTE“ und in der Tagespresse.

Andrea Bartels

Ausflug nach Neuharlingersiel



Eigentlich erwartet man im Juni an der Küste ja schönes Sommerwetter. Etwas Wind, eine leichte Brise – okay. Aber als der ev. Frauenkreis nach Neuharlingersiel fuhr, war es kalt und windig, fast stürmisch. Dabei sollte doch die Fahrt mit dem Kutter „Gorch-Fock“ zu den Seehundbänken gehen, mit einer Andacht auf dem Meer. Leider musste der Kapitän der „Gorch Fock“ schon vor den Inseln umdrehen, weil die Wellen auf hoher See noch mächtiger gewesen wären. Der Wind pustete uns richtig durch, die Stimmung war aber trotzdem gut. Die Andacht musste wegen des starken Windes und der Wellen leider auch ausfallen. Dafür erwartete man uns im Gemeindehaus Neuharlingersiel „Haus am Hafen“ schon mit heißem Tee und selbstgebackenem Kuchen. Bei Klönschnack und leckerem Tee tauten wir so langsam wieder auf. Im Gemeindehaus hörten wir dann noch einen

interessanten Vortrag über das große Fensterbild im Altarraum, bevor es dann weiter in den „Sielhof“ zum Abendessen ging. Nach einem sehr leckeren Abendbrot nutzten einige von uns noch die Gelegenheit, die Bibelfliesen im „Sielhof“ anzuschauen. Leider mussten wir dann schon wieder den Heimweg antreten. Das war eine sehr schöne Fahrt mit sehr netten Damen und herzlichen Kirchengemeindegliedern in Neuharlingersiel.

Also, wenn mich noch mal jemand fragen würde, ob ich an einem Ausflug vom Frauenkreis teilnehmen möchte, ich würde mich freuen und gerne noch mal mitfahren.

Der Frauenkreis der ev. Kirchengemeinde Bockhorn trifft sich übrigens jeden 3. Dienstag im Monat von 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindezentrum. Ansprechpartnerin ist Gertraut Tjabben, Telefon-Nr. 044 53/79 14.

Andrea Bartels

Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn
Blockflötenensemble und -unterricht:
 mittwochs von 15 bis 19 Uhr nach Vereinbarung,
 Uwe Mahnken
 Telefon: 044 02/97 20 34

Krabbelgruppe:
 (ab 6 Monate)
 donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr
 Frau Michaela Grüttner, Telefon:
 044 53/98 84 04

Frauenkreis:
 jeden 3. Dienstag im Monat,
 von 19.30 bis 21.30 Uhr, Gertraut
 Tjabben, Telefon: 044 53/79 14

Handarbeitskreis:
 Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr,
 Hannelore Leischner
 Telefon: 044 53/7 16 79

Seniorenachmittag:
 Jeden 1. Freitag im Monat
 von 15 bis 17 Uhr, Helma Grahlmann,
 Gisela Cordes, Gertraut Tjabben
 Telefon: 044 53/79 14

Kinder- und Jugendgruppe:
 Siehe Seite 8

Im Gemeindehaus in Grabstede
Kirchenchor:
 dienstags von 18.30 bis 20 Uhr
 (vorübergehend), Heide Hensel
 Telefon: 044 53/7 11 30

Krabbelgruppe:
 dienstags von 9.30 bis 11 Uhr,
 Jasmin Schütte,
 Telefon: 044 52/94 84 27 oder
 044 52/572

Handarbeitskreis:
 montags von 14.30 bis 17.30 Uhr

Jugendgruppen: Siehe Seite 8

Frauenkreis:
 jeden letzten Mittwoch im Monat
 von 14 bis 17 Uhr
 Hedwig Krettek,
 Telefon: 044 52/80 98

Seniorenfrühstück:
 Jeden letzten Donnerstag im
 Monat von 9 bis 11 Uhr,
 Ingrid Ammermann,
 Telefon: 044 52/81 49
 Elke Molenda, Tel.: 044 52/81 10

Gemeindegemeinderatsitzungen:
 Donnerstag, 5. September,
 Donnerstag, 10. Oktober und
 Donnerstag, 7. November, jeweils
 um 19.30 Uhr

Evangelischer
Kindergarten
 BOCKHORN

Neue Leitung im Kindergarten



Marina Schober, neue Leiterin des ev. Kindergartens Bockhorn
 Foto: Privat

Der Evangelische Kindergarten Bockhorn hat ein neues Gesicht. Die neue Leiterin heißt Marina Schober, ist 31 Jahre alt und stellte sich am 31. Juli im Interview mit Pastor Thomas Piesker vor.

HALTEPUNKTE: Frau Schober, wo kommen Sie her?

Marina Schober: Ich komme gebürtig aus Münster, bin aber vor 20 Jahren hierher nach Friesland umgezogen. Mittlerweile bin ich daher im Nordwesten Deutschlands schon richtig verwurzelt und fühle mich hier zu Hause.

HP: Und wo leben Sie jetzt?

M.S.: Ich lebe seit acht Jahren in Zetel und schätze die natürliche Umgebung der Friesischen Wehde. Unter anderem kann ich hier wunderbar mit dem Hund spazieren gehen.

HP: Sagen Sie doch bitte etwas zu Ihrem beruflichen Werdegang.

M.S.: Vor meiner Übernahme der Leitung des ev. Kindergartens Bockhorn habe ich im ev. Kindergarten Heidmühle gearbeitet. Ich war dort elf Jahre,

die letzten fünf als stellvertretende Leiterin. Dadurch habe ich einen umfassenden Einblick in das vielfältige Aufgabenspektrum einer Kindergartenleiterin bekommen.

HP: Unser ev. Kindergarten in Bockhorn hat ein offenes, integratives Konzept.

M.S.: Ich war langjährig in der integrativen Arbeit tätig; die individuelle Förderung und Begleitung der einzelnen Kinder war immer ein großes Herzensanliegen für mich.

HP: Welche Schwerpunkte haben Sie für Ihre neuen Wege als Leiterin im Auge?

M.S.: Zunächst bin ich ganz einfach daran interessiert, zu erleben und zu erfahren, welche Besonderheiten es bereits im ev. Kindergarten Bockhorn gibt. Die Weiterentwicklung der Integration zur Inklusion, also zur vorbehaltlosen Beteiligung aller, gilt es natürlich weiter zu verfolgen. Für das evangelische Profil des Kindergartens finde ich das ganz selbstverständlich.

HP: Was ist Ihnen im Umgang mit den Kindern und ihren Eltern besonders wichtig?

M.S.: Dass sich in meinem neuen Kindergarten jeder herzlich willkommen fühlt.

HP: Wie schauen Sie auf den bevorstehenden Einstieg?

M.S.: Ich freue mich schon sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Team, den Familien und allen, die dazu gehören. Für Nachfragen und Anliegen bin ich offen und stehe als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung.

Pastor Thomas Piesker

Halfter für die Holzpferde

Großzügige Spende für den Kindergarten



Voller Freude halten die Spielkreiskinder den riesengroßen Scheck.
 Foto: Privat

Eine fröhliche Scheckübergabe fand kürzlich im evangelischen Kindergarten statt.

Anlässlich des Präventionstages hatten die Eltern des Spielkreises eine Kleider- und Spielzeugschnecke im evangelischen Gemeindezentrum veranstaltet. Den Erlös in Höhe von 200 Euro spendeten sie nun dem Kindergarten.

Mitorganisatorin des Spielkreises Nadin Uehlken: „Viele der Kinder aus dem Spielkreis werden nach den Ferien hier in den Kindergarten gehen. So kommt das Geld irgendwie auch unseren Kindern wieder zu Gute.“ Frau Uehlken wies darauf hin, dass für den

Herbst im evangelischen Gemeindezentrum wieder eine Spielzeugschnecke geplant ist. Das genaue Datum wird noch bekannt gegeben.

Die kommissarische Leiterin des Kindergartens, Gabriele Harbers, bedankte sich herzlich für die Spende: „Wir haben neue Holzpferdchen bekommen. Das ist zur Zeit der Renner bei den Kindern. Durch die Spende können wir für die Pferdchen nun auch das passende Zubehör kaufen: Reithelme für die Kinder, Striegel, Halfter, Trense, was eben zum Reiten so dazu gehört.“

Andrea Bartels

Stricken, Häkeln und noch viel mehr

Der Bastel- und Handarbeitskreis lädt ein

Am Sonntag, den 17. November von 11 bis 17 Uhr findet der mittlerweile schon traditionelle Basar im Gemeindezentrum Bockhorn statt. Außer einer Vielzahl von selbstgefertigten Dingen wird es auch wieder ein reichhaltiges Kuchenbuffet geben.

Der Erlös des Verkaufes ist einem gemeinnützigen Zweck gewidmet. Die Mitglieder des Bastelkreises hoffen auf gute



Foto: bhm

Resonanz, damit der Spendenpotopf auch in diesem Jahr wieder gut gefüllt werden kann.

Hannelore Leischner



Besuch aus Drogomysl

Zartes Pflänzchen "Freundschaft" wird gepflegt



Regel Austausch fand auf dem Rauchkatengelände zwischen den Kirchengemeinden Neuenburg und Drogomysl in Polen statt.

Vom 8. bis 11. Mai besuchten Pastor Karol Macura und die drei Kirchenältesten Henryk Heczko, Slawomir Saltarius und Rudolf Orawski aus unserer polnischen Partnergemeinde Drogomysl unsere Kirchengemeinde anlässlich der Verabschiedung von Pastor Christian Scheuer und der Einführung von Pastorin Anja Schäfer.

Eine Führung durch den Urwald, eine Fahrt an die Küste und ein gemeinsames Abendbrot mit dem Gemeindegemeinderat standen auf dem Programm.

Bei den zahlreichen Begegnungen wurde viel über die mögliche Entwicklung unseres zarten Pflänzchens "Freundschaft Drogomysl" gesprochen und mündete in ersten Verabredungen.

Slawomir Saltarius ist neben Pastor Karol Macura Ansprechpartner auf polnischer Seite. Slawomir Saltorius spricht fließend Englisch.

Auf unserer Seite bilden Hilke Deharde, Martina Indorf, Ehepaar Kriebitzsch und Johannes Maczewski eine Arbeitsgruppe Partnerschaft Drogomysl.

Klaus Huger ist als Vertreter des Gemeindegemeinderates Mitglied dieser Arbeitsgruppe.

So hat Pastor Macura eine kleine Delegation zur Einweihung ihres Gemeindehauses (Ende Oktober/Anfang November) eingeladen.

Eine Jugendgruppe aus Drogomysl wird uns in den Sommerferien 2014 besuchen.

Die Arbeitsgruppe wird sich um Fördertöpfe, Spenden und

Fotos: Berndt Kriebitzsch

Unterstützer bemühen, damit wir wechselseitige Begegnungen realisieren können.

Wir wünschen uns, dass sich Jugendgruppen, Chöre und Posaunenchor, viele Kirchenälteste und Gemeindeglieder unserer beiden Gemeinden begegnen, um viel von einander zu erfahren und Freunde zu werden.

Für die Arbeitsgruppe Hildegard Kriebitzsch



Auch ein Spaziergang durch den schönen Neuenburger Urwald stand auf dem Programm.

Gruppen und Kreise

Kindertreff: siehe Seite 8

Jugendgruppe: siehe Seite 8

Spielerabend für Frauen:

jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr, Ingrid Huger, Telefon: 044 52/91 84 42, Waltraud Rochau, Telefon: 044 52/94 89 51

Gesprächsabende für Frauen: jeden 2. Donnerstag im Monat von 20 bis 22 Uhr, Hildegard Kriebitzsch, Telefon: 044 52/77 31

66+ Club der Älteren:

in der Regel jeden 1. Montag im Monat um 15 Uhr, Pastorin Anja Schäfer, Telefon: 044 52/91 81 30

Tanz im Sitzen für Senioren:

donnerstags alle 14 Tage von 10 bis 11 Uhr, Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

Posaunenchor Zetel-Neuenburg:

Probe: montags von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg. Edwin Leickel, Telefon: 044 53/48 47 17, Michael Bork, Telefon: 044 1/20 09 08 00

Chor:

Probentermine: dienstags, um 20.30 Uhr Leitung: Gabriele Menzel Telefon: 044 55/94 88 07

Besuchsdienst:

Pastorin Anja Schäfer, Telefon: 044 52/91 81 30

Gemeindegemeinderatssitzung:

Gemeinsame Sitzung der Gemeindegemeinderäte der Friesischen Wehde im Gemeindehaus Neuenburg Dienstag, den 16. Oktober, 20 Uhr Dienstag, den 19. November, 20 Uhr Alle Sitzungen finden im Gemeindehaus statt.

Frauengesprächsabende Apfelernte am Taufbaum

Kirchenbesichtigung, über Hoffnung und Apfelabend



Foto: bhm

Ziel eines Frauengesprächsabends: die St.-Magnus-Kirche in Sande

• **Donnerstag, den 12. September, 19.30 Uhr!**

Kirchenführung in der St.-Magnus-Kirche in Sande

Abfahrt 19 Uhr am evangelischen Gemeindehaus Neuenburg.

Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

• **Donnerstag, den 10. Oktober, 20 Uhr**

Täglich ein Apfel und du bleibst gesund! Pink Lady trifft Frau Boskop!

Bringen Sie doch Ihren „Lieblingsapfel“ mit.

• **Donnerstag, den 14. November, 20 Uhr**

Hoffnung und Träume

Was ist Hoffnung? Ein Gedanke, ein Glaube, ein Gefühl, ein Traum?

Die Gesprächsabende für Frauen sind für alle interessierten Frauen offen, nicht nur aus Neuenburg.

Schauen Sie doch einfach im evangelischen Gemeindehaus herein.

Wir freuen uns auf Sie!

Bei Fragen oder für weitere Infos können Sie uns gerne anrufen.

Hildegard Kriebitzsch, Telefon: 044 52/77 31 und Britta Siefken, Telefon: 044 52/17 83

Ihre Hildegard Kriebitzsch



Foto: bhm

Vorankündigung

Das nächste Frauenfrühstück findet am **Sonntag, 16. November** statt.

Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation

Jubiläumskonfirmation am 8. September

Am **Sonntag, dem 8. September** feiern wir um **10 Uhr** in der Schlosskapelle Neuenburg die Jubelkonfirmanten mit Pastorin Anja Schäfer einen Festgottesdienst mit Abendmahl, musikalisch begleitet vom Chor der Kirchengemeinde.

Diamantene, Eiserne und Gnadenkonfirmation sind ein ganz besonderer Anlass einen festlichen Tag miteinander zu verbringen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Mittagessen und geselliges Beisammensein.

Familiengottesdienst in der Schlosskapelle



Foto: bhm

Alle Familien, deren Kinder im letzten Jahr getauft wurden, sind zu diesem Familiengottesdienst recht herzlich eingeladen.

Im Anschluss an den Gottesdienst bekommen die Familien den Taufapfel als Erinnerung mit nach Hause.

Die Familien werden gebeten die Taufkerze des Täuflings und eventueller Geschwisterkinder zum Gottesdienst mitzubringen.

Pastorin Anja Schäfer und das Gottesdienstteam freuen sich auf viele Familien.

Britta Hansen-Maschke

Familiengottesdienst zum Erntedank

Die Fiedelgrille hatte den ganzen Sommer über nichts anderes getan, als auf ihrer Geige zu fiedeln - sich selbst zur Freude und für die kleinen Tiere auf dem Feld zum Tanzvergnügen. Aber sie hatte dabei ganz vergessen, für den Herbst und den Winter vorzusorgen. Sie hatte nichts zu essen und keine warmen Kleider anzuziehen.

Was sollte sie nun tun?



Am **Sonntag, den 6. Oktober, um 10 Uhr** sind Eltern mit ihren (kleinen) Kindern herzlich zu einem Familiengottesdienst zum Erntedankfest in die Schlosskapelle einladen, um zu erfahren, wie die Geschichte von der Fiedelgrille ausgeht.

Pastorin Anja Schäfer

Termine Club 66+: in der Regel um 15 Uhr

2. September: 13.30 bis ca. 19.30 Uhr Engel auf Reisen – Lassen Sie sich überraschen, wohin wir Sie entführen!

7. Oktober: Club am Vormittag: 9.30 bis 11.30 Uhr Frühstück mit anschließendem Bingo-Spiel

4. November: Filmtheater – es war einmal: Wir sehen einen Filmklassiker

2. Dezember: Adventsfeier mit Überraschungsgästen in stimmungsvoller Atmosphäre

Erntefest auf dem Dörpplatz

Kirchengemeinde Neuenburg beteiligt sich auf vielfältige Weise



Saat, Wachstum und Ernte bestimmen unseren Jahreslauf. Ob gutes Wetter oder schlechtes Wetter, gute Ernte oder etwas magere, es gibt Grund Dank zu sagen.

"Mit Plögen un mit Seihen leggt wi de Saat in't Land..."

Und nun wird geerntet! Vereine, Gruppen und die Kirchengemeinde laden herzlich zum alle zwei Jahre stattfindenden Erntefest auf den Dörpplatz ein.

Nach dem Ernteumzug durchs Dorf, an dem auch der Kindertreff mit einem bunt geschmückten Wagen teilnimmt, findet der schon zur guten Tradition gewordene Gottesdienst mitten auf dem Dörpplatz statt.

Die Kirchengemeinde lädt herzlich am **Sonntag, den 15. September, um 14 Uhr** zum Erntefest-Gottesdienst mit Pastorin Anja Schäfer in den liebevoll herbstlich dekorierten "Kirchraum" unter dem Sonnensegel ein.

Zu Beginn des Gottesdienstes wird die Erntekrone erwartet.

Der Gottesdienst wird musikalisch vom Posaunenchor Zetel-Neuenburg gestaltet.

Die Kirchengemeinde freut sich auf viele Besucher.

Britta Hansen-Maschke

Gerne werden Gaben genommen

Gemeindeglieder, die gern Blumen, Gemüse oder Obst für den Erntefestgottesdienst spenden möchten, können die Gaben am **Freitag, den 13. September von 10 bis 12 Uhr** im Gemeindehaus abgeben.

Bitte legen Sie die Spenden in den Flur und versehen Sie ihre Körbe oder anderen Behälter mit Namen.

Des weiteren können Gaben auch am **Sonntag, den 15. September, ab 9 Uhr** direkt zum Dörpplatz gebracht werden.

Die Nahrungsmittel werden für einen gemeinnützigen Zweck gespendet.

Vielen Dank an alle Geberinnen und Geber.

Britta Hansen-Maschke

Kindertreff bastelt und beteiligt sich am Ernteumzug

Kreative Ideen mit den Kindern umsetzen

alle Fotos: Britta Hansen-Maschke



Der evangelische Kindertreff ist beim Ernteumzug auch wieder mit einem bunt geschmückten Erntewagen dabei. Es kann auch wieder herbstliche Dekoration gebastelt werden.

Der Evangelische Kindertreff fängt nach der Sommerpause im September wieder an.

Die Mitarbeiter und die Kinder treffen sich am Mittwoch, den **4. September** im evangelischen Gemeindehaus in Neuenburg.

In der Zeit von **15 Uhr bis 17 Uhr** möchte das Team für den Bauernmarkt basteln.

Da die Gruppe am Umzug teilnimmt, wird für den Wagen gebastelt.

Die Kinder möchten bitte Jutesäcke mitbringen.

Alle anderen Informationen erhalten die Kinder auf einem Flyer und aus der Zeitung.

Die Termine für die nächsten Treffen werden bekannt gegeben.

Das Team des Kindertreffs freut sich auf viele Kinder beim Basteln und auch beim Erntefest auf dem Umzugswagen.

Ulrike Schröter-Wilkens



"Soviel du brauchst"

Gemeindefest mit Taufgottesdienst am 1. September



Foto: Geroald Wilksen

Unter dem Motto „Soviel du brauchst“ findet unser diesjähriges Gemeindefest am **Sonntag, den 1. September ab 10 Uhr** statt.

Mit einem Taufgottesdienst beginnt unser Fest rund um das Martin Luther Haus. Nach

dem Gottesdienst präsentieren sich mehrere Gruppen und Kreise, Interessantes an verschiedenen Ständen können Sie erkunden. Unter anderem wird Frau Marie Halbach, Bildungsreferentin für Umwelt- und Entwicklungsbildung der evangelischen Kirche, anwesend sein. Bei ihr können Sie sich zum Beispiel über Transfairprodukte informieren oder erfahren, was unter "Nachhaltigkeit" zu verstehen ist.

Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich gesorgt. Zur Mittagszeit wird gegrillt, Würstchen werden frisch zubereitet, auch der Kartoffelsalat wird nicht fehlen. Zum Nachmittag hin wird ein gemütlicher Kaf-

feeklatsch veranstaltet, wobei Sie sich jetzt schon auf leckeren selbstgemachten Kuchen freuen dürfen. Natürlich wird die gesamte Versorgung zu zivilen Preisen angeboten werden.

Für die Kinder werden viele Spiele angeboten, auch gibt es einiges zu gewinnen. An einem Gemeindefest für Jung und Alt darf die Musik natürlich nicht fehlen, wobei wir hoffen, dass Sie alle kräftig mitsingen werden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen schönen Tag rund um das Martin Luther Haus bieten können und freuen uns über eine rege Beteiligung.

Gabriele Buchwald/
Lorena Eden



Im Januar 2013 feierte Frau Amanda Giesmann ihr 40-jähriges Dienstjubiläum in unserem Kindergarten.

Die folgende Zeit bis zu den Sommerferien war für sie auch die Zeit des Abschiednehmens. Mit Beginn der Sommerferien fing für sie ein neuer Lebensabschnitt an. Amanda ist nun im wohlverdienten Ruhestand.

Auf Wunsch unserer Kollegin wurde der Abschied im Kindergarten im kleinen Rahmen gefeiert. Die Kinder aus der Marmeladengruppe schenken ihr einen Kreis mit Liedern,

Verabschiedung unserer Kollegin Amanda Giesmann



Amanda Giesmann inmitten ihrer Kinder von der Marmeladengruppe. Fotos: Privat

Blumen und einen schön gestalteten Stuhl für ihren Garten.

Auch der Vorstand des Diakonischen Werkes Zetel e.V. dankte Frau Giesmann für ihre

aktive Zeit im Kindergarten.

Abgerundet wurde der Abschied von Amanda Giesmann in einem Gottesdienst. Hier schenkte ihr unsere Kindergartenleiterin Maren Strey dankende und rückblickende



KiKi - Termine



KIRCHE MIT KINDERN

Samstag, 7. September, 10 bis 12 Uhr

Achtung! Heute in der St. Martins-Kirche

Samstag, 5. Oktober, 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus

Samstag, 2. November, 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus

Worte. Pastor Trippner segnete Frau Giesmann für ihren neuen Lebensabschnitt.

Maren Strey



Gratulationen von Herrn Herbert Oltmanns vom Diakonischen Werk

Christus spricht: "Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt."

Joh 11, 25

Der Zeteler Gemeindegemeinderat trauert um ihre ehemalige Ersatz-Kirchenälteste

Frau Wilma Borchardt

die von Gott, unserem Herrn zu sich in sein Reich befohlen wurde. Frau Borchardt war von September 1982 bis Februar 1994 für unsere Kirchengemeinde tätig. Wir danken Frau Borchardt für ihr Engagement und werden ihr ein würdiges Andenken bewahren.

Gemeindegemeinderat Zetel
Pastorin Sabine Indorf - Vorsitzende

Lektorengottesdienst zum Thema Glück



ist Glück?“ Vier mögliche Antworten, die provozieren sollten, waren darauf zu lesen.

Seitdem sind unzählige Titel auf dem Markt, die den Anschein erwecken, quasi einer Anleitung zum Glück folgen zu müssen, um es dann auch erreichen zu können.

Das Lektorenteam stellt sich diesem aktuellen Thema aus christlicher Perspektive auf humorvolle, ansprechende und nachdenkliche Weise.

Der Gottesdienst findet am **Wahlsonntag, dem 22. September in der St. Martins-Kirche statt, Beginn ist um 17 Uhr.**

Herzliche Einladung hierzu!

Pastorin Sabine Indorf



Unter dem Motto „Glück ist machbar, Herr Nachbar!“ findet der nächste Lektorengottesdienst in der St. Martins-Kirche statt.

Glücklich sein, sein Glück im Leben finden, wer will das nicht? Vor Jahren war auf einem großflächigen Plakat der EKD die Frage zu lesen „Was

Bittgottesdienst für den Frieden

Der vorletzte Sonntag im November ist Volkstrauertag. In vielen Gemeinden werden dazu Kränze niedergelegt und Mahnwachen abgehalten. Es ist gut, mit dem Volkstrauertag einen Ort und Zeit zu haben, um der Toten der Kriege zu gedenken, gleichzeitig ist es in Zetel gute Tradition geworden, am Volkstrauertag in der St. Martins-Kirche einen

Bittgottesdienst für den Frieden zu feiern. Herzliche Einladung am **Sonntag, den 17. November um 10 Uhr** zum Gottesdienst und anschließend zur Kranzniederlegung mit Bürgermeister Heiner Lauxtermann im Friedensgarten Westerde.

Pfarrer Michael Trippner

Gruppen und Kreise

Chöre:
jeden Montag im Martin-Luther-Haus (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 044 56/94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr
Kirchenchor
von 18.15 bis 19.45 Uhr
Gospelchor
von 20 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor:
jeden Montag im Gemeindehaus Neuenburg, 19.30 bis 21 Uhr
Posaunenchorleiter Michael Bork
Telefon: 04 41/20 09 08 00
Edwin Leickel: 044 53/48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:
Martin-Luther-Haus, jeden Montag um 20 Uhr;
Andreas Hußmann,
Telefon 044 53/46 41

AI Anon u. AA-Gruppe Zetel:
Martin-Luther-Haus, jeden Donnerstag um 19.30 Uhr;
Kontakt: AA-Telefon:
044 53/49 30 + 044 53/7 26 14,
AIAnon (Angeh.) 044 52/91 85 21

Team „Offene Kirche“
St. Martins-Kirche:
April bis September;
jeweils mittwochs bis sonntags;
Kontakt: Dieter Maida,
Telefon: 044 53/13 24

Ältere Generation:
Martin-Luther-Haus, einmal im Monat um 15 Uhr; (18.9.; 16.10.; 20.11.)
Annemarie Janssen,
Pastorin Sabine Indorf
Telefon: 044 53/13 02

Hospizdienst Friesische Wehde:
Martin-Luther-Haus, jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr;
Irmgard Höfers,
Telefon: 044 53/48 66 60

Treffpunkt für Trauernde:
Martin-Luther-Haus, jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr;
Kontakt: Irmgard Höfers,
Telefon: 044 53/48 66 60

Angebote für Frauen:
(gemeinsam mit Neuenburg)
Kontakt: siehe Neuenburg

Jugendgruppen:
siehe Seite 8

Team Kinderkirche:
Kontakt: Michael Trippner,
Telefon: 044 53/93 84 40

Gemeindegemeinderatssitzungen:
jeweils um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus:
10. September, 8. Oktober und 12. November

Das Zeteler Markt Fieber

oder auch: Herzliche Einladung zum Gottesdienst auf dem Zeteler Markt 2013

Immer im November grasst hier in Zetel und umzu eine Krankheit, die sich zu einer Epidemie ausbreitet.

Jeder kann von dieser Krankheit befallen werden. Verschont bleibt nur, wer sich weiträumig von Zetel fernhält oder sich im dunklen Zimmer einschließt.

Wir sprechen hier vom Zeteler Markt Fieber.

Diese Krankheit ist hoch ansteckend. Kleine Kinder saugen den Bazillus schon mit der Muttermilch ein. Andere, etwas ältere Menschen, wie zum Beispiel Bürgermeister Lauxtermann, der, bevor er seinen Dienst in Zetel antrat, noch nie in Zetel war und somit noch nicht infiziert war, wurde gleich beim ersten Besuch des Zeteler Marktes angesteckt.

Die Symptome der Krankheit äußern sich so, dass die befallenen Menschen zunächst in den Wochen vor dem Ze-

telter Markt sehnsüchtig auf die ersten Marktwagen warten. Dann werden Vorräte an Grünkohl und Pinkel gehortet, offensichtlich ein Gegenmittel zum hohen Zeteler Markt Fieber, und wenn das zweite Wochenende im November naht, treibt die Epidemie dem Höhepunkt zu.

Schwerkranke laufen schon Tage vorher durch die Budenstadt um zu ergründen, wie und wo sie ihr Fieber kühlen können. Beispielsweise an Spiel- und Fahrgeschäften, Schnaps- oder Imbissbuden. Wenn dann der Markt eröffnet ist gibt es kein Halten mehr. Die vom Zeteler Markt Fieber befallenen fallen in den Zeteler Markt Rausch.

Das Zeteler Markt Fieber ist unheilbar. Wir haben in den letzten Wochen im Bundesgesundheitsministerium vorgesprochen. Die Frage war, was können wir vom Standpunkt

der Vorsorge aus tun. Sollen die Krankenkassen eingreifen, Ärzte Rezepte ausstellen oder was gibt es sonst noch für Behandlungen.

Das Ministerium in Berlin hat es besonders positiv aufgenommen, dass sich die ev.-luth. Kirchengemeinde um besonders schwere Fälle des Zeteler Markt Fiebers kümmert.

Unsere Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner stehen den Erkrankten mit Rat und Tat zur Seite. Sehr förderlich für die Gesundheit ist es, den ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, den 10. November um 11 Uhr im Festzelt zu besuchen. Auch die Gemeindegemeinderatsmitglieder werden anwesend sein, um an Ort und Stelle behilflich zu sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Heinrich Meyer/
Gabriele Buchwald

St. Martinslauf



Man muss schon genau hingucken. Auch wenn er nur schwer erkennbar in der Decke der Kirche abgebildet ist – der Reiter mit dem weiten Umhang auf dem Pferd - er ist der Namensgeber unserer Zeteler Kirche, nach ihm ist das St. Martinsheim am Runden Moor benannt.

Deshalb wollen wir auch dieses Jahr wieder mit einem Fackel- und Laternenlauf an den Heiligen Martin erinnern. Der Martinslauf beginnt am **Freitag, den 8. November um 18 Uhr** mit einer kurzen Andacht in der Kirche. Danach laufen wir gemeinsam mit dem Spielmannszug, abgesichert durch die Freiwillige Feuerwehr Zetel, zum St. Martinsheim, wo es heiße Getränke und für die Kinder Hörnchen gibt.

Herzliche Einladung an alle Kinder und Interessierte!

Pfarrer Michael Trippner



Foto: Britta Hansen-Maschke

Tag des offenen Denkmals am 8. September

Wie in jedem Jahr ist unsere St. Martins-Kirche am Tage des offenen Denkmals ganztägig für Besucher geöffnet. Ob allerdings eine Kirchenführung stattfinden wird, konnte bei Drucklegung noch nicht gesagt werden. Daher bitten wir Sie, die Tagespresse zu beachten.

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDEBOCKHORN

● Kirchenbüro:

Hildegard Schmale
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Di - Do 8 - 11 Uhr, Do 14 - 17 Uhr
Telefon: 044 53 / 75 86
FAX: 044 53 / 720 16
E-Mail: kirchenbuero.Bockhorn@
kirche-oldenburg.de

● Friedhofswesen

Erika Welk
Di 9 bis 11 Uhr
Telefon: 044 53 / 48 67 50

● Friedhof

Kai Sörensen
Telefon mobil: 01 51 / 23 36 20 12

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzender Pastor Thomas Piesker
Telefon: 044 53 / 99 88 00
Stellvertreter Stefan Brunken
Telefon: 044 53 / 7 18 63

● Pfarramt Nord

Pastor Thomas Piesker
Lauwstraße 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53 / 99 88 00

● Pfarramt Süd

Pastorin Heike-Regine Albrecht
Theilenmoorstr. 10,
26345 Bockhorn - Grabstede
Telefon: 044 52 / 3 46



● Ev.-luth. Kindergarten

Marina Schober
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53 / 75 15

● Küster

Fritz Warnken
Telefon mobil: 01 51 / 22 75 26 83

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon:

Johannes Maczewski,
Sonnenweg 10, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53 / 48 52 55
E-Mail:
johannes.maczewski@ejo.de

Hospizdienst Friesische Wehde

Telefon: 044 53 / 48 66 60

Ev. Gemeindebücherei Bockhorn:

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn,
Telefon: 044 53 / 9 79 78 83
Öffnungszeiten:
Donnerstag 15 - 17 Uhr
(Außer in den Ferien)

Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 044 51 / 53 12

Wohnungslosenhilfe der
Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 044 51 / 8 30 68

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbstraße 7
26316 Varel / Langendam
Telefon: 044 51 / 8 15 80

www.diakonie-fri-whv.de

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Leiterin Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 9 32 00

Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 08 00 / 1 11 01 11
(kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven:

Feldmark 56,
26389 Wilhelmshaven,
Telefon: 044 21 / 3 20 16,
E-Mail: info@efb-friwhv.de

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Kirchenbüro

Waltraut Schwab
Graf-Anton-Günther-Straße 8,
26340 Neuenburg
Di - Fr 9.30 - 12 Uhr
Telefon: 044 52 / 91 81 30
E-Mail: kirchenbuero.neuenburg
@kirche-oldenburg.de

● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Anja Schäfer
Ziegeleistraße 47
26340 Neuenburg
Telefon: 044 52 / 91 81 30

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Pastorin Anja Schäfer
Stellvertreterin Elke Osterthun
Telefon: 044 52 / 71 35



KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Kirchenbüro

Rita Reck,
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Di - Fr 9 - 12 Uhr
Telefon: 044 53 / 26 64
FAX: 044 53 / 67 76
E-Mail: kirchenbuero.zetel@kirche-
oldenburg.de

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Chaukenstr. 2, 26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 93 84 40
E-Mail: michael.trippner@web.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 93 94 004
E-Mail: sabine.indorf@kirche-olden-
burg.de

● Friedhofswesen

Karin Viereck
Mo 14 - 16 Uhr, Do 9 - 12 Uhr
Telefon: 044 53 / 20 33

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Pastorin Sabine Indorf
Stellvertreter Detlef Kant
Telefon: 044 53 / 48 94 13



● Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 044 53 / 27 50

Jetzt mit gemeinsamer Internetpräsenz:

www.kirche-bockhorn.de

www.kirche-neuenburg.de

www.kirche-zetel.de